

## Die Bedeutung der Exerzitien

1. Was sind Exerzitien?  
Ich wiederhole (schriftlich), was im Vortrag für mich besonders wichtig war, was mich besonders angesprochen hat.  
Ist mir die Notwendigkeit von Training (oder Übungen) im geistlichen Leben einsichtig?
2. Welche Erfahrungen habe ich bis jetzt mit Exerzitien gemacht?  
Was hat mir gut gefallen - und gut getan? Auf welche Schwierigkeiten bin ich gestoßen (Schwierigkeiten, die in mir selbst ihren Grund hatten; Schwierigkeiten, die von außen kamen).
3. Welche Bedeutung hat das Schweigen für mich? Wodurch ist es (immer wieder) gefährdet? - Wie könnte ich den Dienstagabend besser nutzen, mich im Schweigen zu üben. "Sei still vor dem Herrn und harre auf ihn". Ps 34,7. - Ich formuliere ein Gebet (schriftlich), in dem ich um das Erlernen des Schweigens bitte.
4. Welche Rolle spielt für mich eine Gruppe, mit der ich zusammen Exerzitien mache?  
Haben die anderen mich gestärkt und ermutigt durch ihren Eifer?  
Oder - haben sie mich abgelenkt und gestört?  
Ist mir selbst genügend bewußt gewesen, daß ich für das Gelingen der Exerzitien bei den anderen mit verantwortlich bin.
5. Welche Bedeutung haben die verschiedenen Exerzitienmeister gehabt? - Wozu haben sie mir geholfen?
6. Verschiedene Charakterisierungen der Exerzitien
  - a) Geistliche Übungen,  
um über sich selbst zu siegen  
und sein Leben zu ordnen,  
ohne sich durch irgendeine  
Anhänglichkeit bestimmen  
zu lassen, die ungeordnet ist.  
(Ignatius von Loyola)  
Ich übersetze diesen Text in meine Sprache.
  - b) Umkehr. "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe, kehrt um und glaubt an das Evangelium". (Mk 1.15)
  - c) Finden eines Anfangs zu einem Leben mit Jesus "Christus, du hast es mir wiederholt gesagt: Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast, und sei es noch so wenig. Verkünde mein Leben unter den Menschen".  
(Roger Schutz)
  - d) Entdeckung meiner Berufung. "Wenn soll ich senden? Wer wird für uns gehen - Ich antworte: Hier bin ich, sende mich!  
(Jes 6.8)
  - e) Rückkehr zur ersten Liebe. (vgl. Offb. 2.4)  
"...Knüpfe dort wieder an, wo dein Leben klar vor dir lag, wo du mit der ganzen Intensität deines Wesens ein ungeteiltes Ja gesprochen hast, ein Ja zu Gott und zu den Menschen, unter denen sich dieser Lebensweg vollzieht. Sprich es jetzt wieder als der, der du heute bist. Und wenn die Freude des Anfangs in Mühsal und Last verkehrt ist, so tue, worin sich deine Liebe damals konkretisierte, die "Werke" jener Zeit. Sie können jetzt der Weg sein, um wieder hinzufinden zu jener inneren, festlichen Freude, die mit "erster Liebe" mitgemeint ist. Es ist die Liebe, die hinhört, die wagt, die ver-

traut, die aufbricht, die Schuld eingesteht, die mit der Gegenwart des auferstandenen Herrn im Bruder und in der Gemeinde rechnet, die nicht den eigenen Vorteil sucht, die nicht nachträglich wieder in Frage stellt, was sie damals gegeben hat, sondern gibt, was sie heute hat und vermag".  
(Mercella Welte OSB)

- f) In den Exerzitien treffe ich eine Wahl. "Die Exerzitien sollen das Ereignis einer radikal wählenden Lebensentscheidung sein ... die Wahl des je einmalig von Gott Gewollten und Zugeschickten". "Eine Wahl ... scheint nicht jährlich wiederholbar zu sein, denn die Geschichtlichkeit unseres Daseins drängt auf Endgültigkeit und Unwiederruflichkeit und scheint so ein neues Wählen geradezu auszuschließen. (Dann) stellen wir uns vielmehr in irgendeinem konkreten Punkt die Frage: was will da Gott von mir?"  
(Karl Rahner) Beispiel: Meine Art zu studieren; mein Lebensstil, meine Kontakte vgl. Jos 24,1-26; vor allem 24, 13-24.
- g) Gemeinsame Exerzitien sind ein Akt des Selbstvollzugs der Kirche. In gemeinsamer Bemühung sucht eine Gruppe (eine Gemeinde, eine Communität) nach dem sie als Gemeinschaft betreffenden Willen Gottes. Wie haben sich bis jetzt Exerzitien - wenn überhaupt für das Leben im Collegium Leoninum ausgewirkt?